

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXIII
Einleitung .....	1
§ 1. Problemstellung .....	1
A. Was verbirgt sich hinter einem Patenthinterhalt? .....	2
B. Patenthinterhalte als Gefahr für den Wettbewerb .....	4
I. Nicht-Offenlegung <i>wesentlicher</i> Patente im Normungsverfahren .	4
II. Lizenzverhalten nach Implementierung der Norm .....	5
1. Forderung unangemessen hoher Lizenzgebühren ( <i>excessive royalties</i> ) .....	6
2. Lizenzverweigerungen ( <i>refusals to deal</i> ) .....	6
C. Begriffsbestimmungen .....	7
I. (Technische) Spezifikationen – Normen – Standards .....	8
II. Gegenstände und Funktionen technischer Normen .....	9
D. Private Patentverletzungsstreitigkeiten infolge eines Patenthinterhalts .	11
I. Verhalten des Unternehmens Qualcomm .....	11
1. Broadcom Corp. v. Qualcomm, Inc. ....	11
2. Qualcomm, Inc. v. Broadcom Corp. ....	13
II. Auseinandersetzung zwischen Rambus, Inc. und der Infineon AG	14
III. Deutschland .....	15
E. Einschreiten der Wettbewerbsbehörden .....	16
I. Verfahrenseröffnungen der Federal Trade Commission .....	16
1. FTC v. Dell im Jahr 1995 .....	16
2. FTC v. Rambus im Jahr 2002 .....	17
3. FTC v. Union Oil Company of California (Unocal) im Jahr 2003 .....	20

4. FTC v. Negotiated Data Solutions, LLC (N-Data) im Jahr 2008 .....	21
5. FTC v. Motorola Mobility LLC and Google Inc. ....	22
II. Verfahrenseröffnungen der Europäischen Kommission .....	22
1. Ausgestaltung interner Regelungen des ETSI .....	22
2. Rambus .....	23
3. Qualcomm .....	24
4. ICom .....	24
5. Samsung Electronics .....	25
6. Motorola .....	26
III. Fazit .....	26
§ 2. Ziele und Aufbau der rechtsvergleichenden Untersuchung .....	28
A. Funktionaler Rechtsvergleich .....	28
B. Überblick über zu berücksichtigende Rechtsgebiete .....	29
C. Gang der Untersuchung .....	31

## 1. Kapitel

### Die Entstehung patentabhängiger technischer Normen und ihre wettbewerbspolitische Relevanz

§ 3. Technische Normung und Wettbewerb .....	33
A. Die Wettbewerbsstruktur in vernetzten, innovativen Märkten .....	34
I. Überblick über typische Charakteristika innovativer Märkte .....	34
II. Ökonomische Besonderheiten genormter Netzwerkmärkte .....	36
1. Die Entstehung von Netzwerkeffekten und ihre Erscheinungsformen .....	36
a) Direkte Netzwerkeffekte ( <i>direct network effects</i> ) .....	37
b) Indirekte Netzwerkeffekte ( <i>indirect network effects</i> ) .....	38
2. Das Kompatibilitätserfordernis für die Realisierung von Netzwerkeffekten .....	40
III. Die strategische Relevanz technischer Normung und Patentierung .....	42
1. Der strategische Einsatz von Patentrechten im Wettbewerbsprozess .....	42
2. Normungsbeteiligung als Wettbewerbsstrategie .....	43

a) Die Vorverlagerung des Wettbewerbsprozesses: Der Wettbewerb um die Norm .....	44
b) Anreize aktiver Normungsbemühungen .....	46
IV. Zusammenfassung und Ausblick .....	48
B. Ambivalente Auswirkungen technischer Normung auf den Wettbewerbsprozess .....	48
I. Gesamtwirtschaftliche Vorteile technischer Normung .....	49
1. Betriebswirtschaftliche Bedeutung .....	49
2. Volkswirtschaftliche Bedeutung .....	50
a) Intensivierung des Preiswettbewerbs und Kostensenkungs- potentiale .....	50
b) Reduzierung von Markteintrittsbarrieren .....	51
c) Abbau von Handelsbeschränkungen .....	51
II. Wettbewerbsbeschränkendes Potential technischer Normung ....	52
1. Monopolisierungstendenzen in genormten Netzwerkmärkten .	52
a) Die Rolle indirekter Netzwerkeffekte .....	52
b) Einsperrungs- und Trägheitseffekte ( <i>Lock-In</i> ) .....	54
2. Technische Normung als Innovationshemmnis .....	55
III. Zusammenfassung .....	56
C. Wettbewerbsbeschränkendes Potential patentabhängiger Normung ...	57
I. Imitationsschutz technischer Normen .....	57
1. Technische Normen und gewerbliche Schutzrechte .....	58
a) Patentrechte .....	58
aa) Anerkennung von Patentrechten in den verschiedenen Rechtsordnungen .....	58
(1) Besonderheiten des US-amerikanischen Patentrechts .....	59
(2) Deutsches Recht .....	61
(3) Europäische Regelungen .....	62
(4) Internationale Konventionen und Harmonisierungs- bestrebungen .....	63
bb) Patentrechte und technische Normen .....	64
(1) USA .....	64
(2) Europa und Deutschland .....	65
b) Gebrauchs- bzw. Geschmacksmusterschutz .....	67
2. Technische Normen und Urheberrechtsschutz .....	67
II. Schutzzumfang des einer Norm zugrundeliegenden Patentrechts ..	68
1. Auswirkungen patentabhängiger Normung auf den Schutzzumfang .....	68
2. Staatliche Benutzungsanordnung i.S.d. § 13 PatG .....	69
3. Zusammenfassung .....	70

III. Verhältnis von Patentschutz und technischer Normung .....	70
1. Rechts- und wirtschaftspolitische Ziele des Patentschutzes ....	71
a) Anreiz- und Entlohnungsfunktion .....	72
b) Wissensverbreitungsfunktion .....	73
2. Konfliktpotential .....	74
IV. Patentabhängige Normung als Marktzutrittsregularium .....	75
1. Ausschaltung des Innovations- und Imitationswettbewerbs ....	76
2. Steigerung des Lizenzgebührenpotentials .....	77
D. Ergebnis .....	78
§ 4. Erscheinungsformen technischer Normen nach Art der Normgeber .....	80
A. Koordinierte Entwicklung technischer Normen durch private Initiativen .....	80
I. <i>Formelle</i> Normen öffentlich anerkannter Normungs- organisationen .....	81
1. Normungsarbeit auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene .....	81
a) Normungsarbeit auf nationaler Ebene .....	81
aa) Das US-amerikanische Normungssystem .....	81
bb) Normungsarbeit in Deutschland .....	82
b) Normungsarbeit auf regionaler, insbesondere europäischer Ebene ..	83
aa) Harmonisierung nationaler Normen .....	83
bb) Regionale Normungsorganisationen für den europäischen Raum .....	84
c) Normungsarbeit auf internationaler Ebene .....	85
2. Rechtliche Organisation öffentlich anerkannter Normungsorganisationen .....	86
3. Rechtsnatur <i>formeller</i> technischer Normen .....	87
a) Anwendungsempfehlungen ohne rechtlichen Zwang .....	87
b) Faktische wirtschaftliche Bindungswirkung technischer Normen ..	88
c) Unmittelbare bzw. mittelbare rechtliche Verbindlichkeit technischer Normen .....	88
aa) Inkorporation des Inhalts einer technischen Norm in gesetzliche Vorschriften .....	89
bb) Verweisungsformen .....	89
(1) Normkonkretisierende dynamische bzw. gleitende Verweisung (Generalklausel) .....	90
(2) Normergänzende Verweisung auf eine konkrete überbetriebliche Norm .....	90
(a) Statische bzw. starre normergänzende Verweisung .....	91
(b) Normergänzende dynamische bzw. gleitende Verweisung	91

4. Grundsätze der Normungsarbeit .....	92
a) Gemeinwohlanspruch als generelle Maxime der Normungsarbeit ..	94
b) Spezielle Grundsätze der Normungsarbeit zur Förderung des Gemeinwohls .....	94
aa) Interessenpluralität und Beteiligung der Fachöffentlichkeit ....	94
bb) Konsensprinzip ( <i>consensus principle</i> ) .....	95
cc) Freiwilligkeitsgrundsatz .....	96
5. Zusammenfassung .....	96
II. Vereinbarung durch Industriekonsortien .....	97
B. Faktische Herausbildung von <i>de facto</i> -Standards bzw. Industriestandards .....	98
C. <i>De jure</i> -Standards durch verbindliche staatliche Regelungen .....	100

## 2. Kapitel

### Der Versuch einer Missbrauchsvorbeugung durch Selbstregulierungsmechanismen

§ 5. Regelungen für die Handhabung normungsnotwendiger Schutzrechte .....	102
A. Allgemeines .....	102
I. Rechtsnatur der verbandsinternen Regelungen .....	102
II. Grundsatz der Schutzrechtsneutralität der Normung .....	103
III. Umkehrung des Regel-Ausnahmeverhältnisses in innovativen Branchen .....	103
B. Verschiedene Arten interner Regelungen .....	104
I. Transparenzgebot .....	105
1. Die ausdrückliche Offenlegungspflicht .....	105
a) Schutzzweck der Offenlegungspflicht .....	106
b) Umfang der Offenlegungspflicht .....	107
c) Adressaten der Offenlegungspflicht .....	107
2. Verzicht auf ausdrückliche Offenlegungspflichten .....	108
II. Sicherstellung der künftigen ungehinderten Anwendung der Norm .....	109
1. Einholung einer „(F)RAND“-Lizenzierungserklärung .....	109
2. Alternative Ansätze .....	111
a) Gebührenfreie Lizenzierungsverpflichtung ( <i>royalty-free licenses</i> ) ..	111
b) Frühzeitige Offenlegung maximaler Lizenzvergabebedingungen ..	111
c) <i>Licensing-by-default</i> -Systeme .....	112

C. Kartellrechtliche Anforderungen an die Ausgestaltung interner Regelungen .....	113
§ 6. Rechtliche Verbindlichkeit und Durchsetzbarkeit einzelner Regelungen .....	116
A. Offenlegungspflicht .....	116
I. Praktische Unzulänglichkeiten interner Offenlegungspflichten ..	116
II. Schadensersatzansprüche infolge einer Zuwiderhandlung .....	117
III. Interne Auswirkungen einer Zuwiderhandlung .....	118
B. Verpflichtungen zur Abgabe einer „(F)RAND“-Lizenzierungs- erklärung .....	119
I. Praktische Unzulänglichkeiten des „(F)RAND“ Lizenzierungsmodells .....	119
1. „(F)RAND“-Kriterien und ihre Auslegung .....	119
a) Faire ( <i>fair</i> ) und angemessene ( <i>reasonable</i> ) Lizenzgebühren .....	120
aa) Bestimmung der Belohnungsreichweite des normwesentlichen Patents .....	120
bb) Ansätze zur Bestimmung <i>fairer</i> und <i>angemessener</i> Lizenzgebühren .....	122
cc) Stellungnahme .....	124
b) Erfordernis einer nicht diskriminierenden ( <i>non-discriminatory</i> ) Lizenzierungspraxis .....	124
2. Kumulative Lizenzforderungen verschiedener Schutzrechtsinhaber .....	125
3. Umgehung der Zusage durch Übertragung des Patents an einen Dritten .....	125
II. Vertragliche Lizenzierungsansprüche der Normanwender .....	127
1. Zum Vorliegen eines Rechtsbindungswillens .....	128
2. Stellungnahme .....	128
C. Ergebnis .....	132

## 3. Kapitel

Patenthinterhalte in der Entscheidungspraxis  
der Gerichte und Kartellbehörden

§ 7. Patentverletzungsprozesse .....	135
A. Grundzüge des Patentverletzungsverfahrens .....	135
I. USA .....	135
II. Deutschland .....	137
B. Rechtslage im Patentverletzungsprozess .....	138
I. Patentrechtsimmanente Beschränkungen des Schutzrechts .....	138
1. Auswirkungen aktiver Normungsarbeit auf den Schutzzumfang des Patents .....	139
a) Verzicht auf das Patent bzw. auf einzelne Patentansprüche nach deutschem Recht .....	139
b) Konkludente Lizenzerteilung ( <i>implied license</i> ) .....	140
aa) US-amerikanisches Recht .....	140
bb) Deutsches Recht .....	142
c) Zwischenergebnis .....	142
2. Auswirkungen einer „(F)RAND“-Zusage auf die Durchsetz- barkeit patentrechtlicher Unterlassungsansprüche .....	143
a) Begrenzungsformen nach <i>Equity</i> -Grundsätzen im US- amerikanischen Recht .....	143
aa) Das Rechtsinstitut des <i>Patent Misuse</i> .....	145
(1) Tatbestand und Ratio .....	145
(2) Systematische Einordnung im Verhältnis zum Kartellrecht .	146
(3) Anwendbarkeit auf Patenthinterhalte .....	149
bb) <i>Inequitable Conduct</i> .....	150
cc) Equitable Doctrine of Laches und Equitable Estoppel .....	151
(1) Equitable Defense of Laches .....	152
(2) Patent Law Doctrine of Equitable Estoppel .....	153
b) Unzulässige Rechtsausübung nach den Grundsätzen des deutschen Zivilrechts .....	155
aa) Einwand der Widersprüchlichkeit des eigenen Verhaltens des Patentinhabers .....	156
bb) Verwirkung patentrechtlicher Ansprüche .....	156
c) Zwischenergebnis .....	159
3. Kontrahierungszwang in Form von Zwangslizenzen auf patentrechtlicher Grundlage .....	160
a) US-amerikanisches Recht .....	161
b) Deutsches Recht .....	161
aa) Zweck und Rechtfertigung der Zwangslizenz gem. § 24 Abs. 1 PatG .....	162

bb) Anwendung des § 24 Abs. 1 PatG zugunsten der Befolgung einer Norm .....	163
c) Zwischenergebnis .....	165
4. Ergebnis .....	165
II. Wettbewerbsrechtliche Einwände im Patentverletzungsprozess ..	166
1. Bedeutung kartellrechtlicher Einwände .....	167
2. Zulässigkeit kartellrechtlicher Einwände im Patentverletzungsprozess .....	167
a) Behandlung kartellrechtlicher Zwangslizenzeinwände in den USA ..	167
b) Rechtslage in Deutschland .....	169
aa) Vorrang bzw. abschließende Wirkung interner Schranken des Patentrechts .....	170
bb) Der kartellrechtliche Zwangslizenzeinwand im Patentverletzungsprozess .....	171
(1) Entscheidung des BGH in <i>Orange-Book-Standard</i> .....	173
(2) Bewertung im Hinblick auf patentabhängige Normung ....	176
(a) Kritische Stimmen in der Literatur .....	176
(b) Stellungnahme .....	178
(3) Vereinbarkeit der „ <i>Orange-Book-Standard</i> “-Kriterien mit Unionsrecht .....	180
(a) Vorrang des Unionsrechts und Effektivitätsgrundsatz ( <i>effet utile</i> ) .....	180
(b) Vorlageentscheidung des LG Düsseldorf .....	181
(c) Stellungnahme .....	183
(d) Urteil des EuGH vom 16. Juli 2015 .....	185
3. Ergebnis .....	186
§ 8. Einschreiten der Kartellbehörden ( <i>public enforcement</i> ) .....	188
A. Grundzüge der behördlichen Kartellrechtsdurchsetzung in den USA ..	188
I. Konkurrierende Zuständigkeiten .....	188
II. Verfahrensarten .....	189
1. Zivilverfahren ( <i>civil suits</i> ) der Antitrust Division des DOJ ....	190
2. Verwaltungsverfahren ( <i>administrative proceedings</i> ) der FTC ..	190
B. Das Bedürfnis für ein Einschreiten der Kartellbehörden .....	191



## 4. Kapitel

Wettbewerbsrechtliche Grenzen  
der hinterlistigen Instrumentalisierung  
von Patenten im Normungsprozess

§ 9. Wettbewerbsrechtliche Relevanz gezielter komplementärer Normung und Patentierung .....	193
A. Zum Begriff des Wettbewerbsrechts in den USA und in Europa .....	193
B. Das Verhältnis von Kartell- und Lauterkeitsrecht .....	194
I. USA .....	195
II. Europa .....	195
III. Ein spezifisches Problem des deutschen Rechts .....	196
1. Von der Trennungs- zur Konvergenzthese .....	196
2. Konkurrenzverhältnis .....	198
C. Patentschutz in der Wettbewerbsordnung .....	200
I. Das Verhältnis von Patentschutz und Kartellrecht .....	200
1. Von der Konfliktthese zur Zielkomplementarität .....	200
2. Wechselwirkungen .....	202
3. Legitimation der Anwendung des Kartellrechts auf Patente ...	202
a) US-amerikanische Perspektive .....	203
b) Trennung von Bestand und Ausübung in Europa .....	204
c) Entwicklung in Deutschland .....	206
II. Das Verhältnis von Patentschutz und Lauterkeitsrecht .....	206
D. Kartellrechtliche Sanktionsmöglichkeiten .....	207
I. Die Erfassung von Behinderungsstrategien .....	208
1. Das US-amerikanische Kartellrecht .....	208
a) Das Monopolisierungsverbot gem. Sec. 2 Sherman Act .....	209
aa) Monopolisierung eines Marktes ( <i>actual monopolization</i> ) .....	209
bb) Versuchte Monopolisierung eines Marktes ( <i>attempted monopolization</i> ) .....	212
b) Die Rolle des State Antitrust Law .....	213
2. Die Missbrauchsaufsicht im europäischen und deutschen Kartellrecht .....	214
3. Rechtsvergleich .....	217
a) Normadressaten .....	217
b) Kontrolle von Marktmacht: <i>Monopolization vs. Abusive Conduct</i> .	218
c) Rechtsfolgen .....	222

II. Ermittlung der Normadressaten in dynamischen, innovativen Märkten .....	223
1. Anforderungen an die Wettbewerbspolitik in innovativen Märkten .....	223
2. Die sachliche Marktabgrenzung ( <i>market definition</i> ) .....	225
a) Traditionelle Figuren der sachlichen Marktabgrenzung .....	226
b) Anwendung traditioneller Figuren der Marktabgrenzung in innovativen Märkten .....	227
aa) Der Einfluss patentrechtlich geschützter Marktpositionen .....	227
bb) Der Einfluss von Netzwerk-, Skalen- und <i>Lock-In</i> -Effekten .....	229
3. Bestimmung kartellrechtlich relevanter Marktmacht .....	230
a) Grundsätzliches .....	231
b) Patentrechte und das Marktmachtkriterium .....	234
c) Marktmacht in dynamischen, vernetzten und genormten Märkten .....	236
4. Zwischenergebnis .....	237
E. Schutz einzelner Normanwender durch lauterkeitsrechtliche Vorgaben .....	238
I. Die Grundlagen des <i>Unfair Competition Law</i> im US-amerikanischen Recht .....	238
1. Grundsätzliches .....	238
2. Die Rolle des Sec. 5 FTC Act .....	239
II. Gesetze gegen den unlauteren Wettbewerb in der Europäischen Union .....	243
III. Das deutsche Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) .....	246
1. Individuelle Marktbehinderung (§§ 3 Abs. 1, 4 Nr. 10 UWG) .....	246
2. Durchsetzung und Rechtsfolgen eines Verstoßes .....	247
IV. Rechtsvergleich .....	247
§ 10. Beurteilung nach US-amerikanischem Wettbewerbsrecht .....	249
A. Nicht-Offenlegung wesentlicher Patente im Normungsprozess .....	249
I. Vereinbarkeit mit Sec. 2 Sherman Act .....	249
1. Monopolisierung eines Marktes ( <i>actual monopolization</i> ) .....	250
2. Versuchte Monopolisierung ( <i>attempted monopolization</i> ) .....	250
a) Wettbewerbswidriges Verhalten ( <i>anticompetitive conduct</i> ) .....	250
aa) Die Erfassung täuschenden bzw. irreführenden Verhaltens ( <i>deception</i> ) .....	252
(1) Hinterhältiges Verhalten während des Normungsprozesses .....	252
(2) Erfordernis einer ausdrücklichen Offenlegungspflicht .....	254
bb) Kausalität zwischen dem Verhalten und der Erlangung der Monopolstellung .....	255

(1) Das Kausalitätserfordernis ( <i>causation</i> ) .....	255
(2) Anforderungen an den Nachweis der Kausalität .....	257
(a) Entscheidung des <i>D.C. Circuit</i> im Fall des Unternehmens Microsoft .....	258
(b) Entscheidung des <i>D.C. Circuit</i> im Fall des Unternehmens Rambus .....	259
(c) Bewertung .....	260
b) Monopolisierungsabsicht ( <i>specific intent to monopolize</i> ) .....	262
c) Dringende Erfolgswahrscheinlichkeit ( <i>probability of monopolization</i> ) .....	264
3. Zwischenergebnis .....	265
II. Vereinbarkeit mit Sec. 5 FTC Act .....	267
III. Ergebnis .....	269
B. Lizenzverhalten nach Implementierung der patentabhängigen Norm .	270
I. Forderung unangemessener bzw. diskriminierender Lizenzbedingungen .....	270
1. Vereinbarkeit mit Sec. 2 Sherman Act .....	271
a) Grundsätzliches .....	271
b) Monopolisierung des Technologiemarktes ( <i>actual monopolization</i> ) .	272
aa) Monopolstellung ( <i>monopoly power</i> ) .....	272
bb) Wettbewerbswidriges Verhalten ( <i>anticompetitive conduct</i> ) ....	273
c) Versuchte Monopolisierung des genormten Produktmarktes .....	274
2. <i>Patent Misuse Doctrine</i> .....	275
3. <i>Robinson-Patman Act</i> .....	275
4. Ergebnis .....	276
II. Lizenzverweigerungen und ihre Beurteilung nach Sec. 2 Sherman Act .....	276
1. Grundsätzliches .....	276
2. Normzugang unter dem Gesichtspunkt der <i>Essential Facilities Doctrine</i> .....	278
a) Ursprung der <i>Essential Facilities Doctrine</i> im US-amerikanischen Recht .....	278
b) Anwendbarkeit der <i>Essential Facilities Doctrine</i> auf patentabhängige Normen .....	280
aa) Immaterialgüterrechte als wesentliche Einrichtungen .....	280
bb) Normen bzw. Standards und Netzwerkeffekte .....	281
C. Ergebnis .....	282
§ 11. Beurteilung nach europäischem und deutschem Wettbewerbsrecht .....	284
A. Nicht-Offenlegung wesentlicher Patente im Normungsprozess .....	284

I. Vereinbarkeit mit der kartellrechtlichen Missbrauchsaufsicht . . . .	284
1. Bestehen einer beherrschenden Stellung vor Implementierung der Norm . . . . .	284
2. Die Rechtsfigur der einheitlichen und fortdauernden Zu widerhandlung . . . . .	287
a) Bedeutung der fortgesetzten Zu widerhandlung im Bußgeldverfahren . . . . .	287
aa) Materiell-rechtliche Bedeutung . . . . .	288
bb) Verfahrensrechtliche Bedeutung . . . . .	288
b) Anwendung auf einseitige Missbrauchshandlungen i.S.d. Art. 102 AEUV . . . . .	289
3. Ergebnis . . . . .	290
II. Alternative Lösungen im nationalem Lauterkeitsrecht (UWG) . . .	291
1. Gezielte Mitbewerberbehinderung gem. §§ 3 Abs. 1, 4 Nr. 10 UWG . . . . .	291
a) Anwendbarkeit unterhalb kartellrechtlicher Markt-machtschwellen	292
b) Geschäftliche Handlung (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 UWG) . . . . .	292
c) Unlauterkeit der geschäftlichen Handlung gem. § 4 Nr. 10 UWG . .	293
aa) Mitbewerber (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 UWG) . . . . .	293
(1) Anforderungen an das Bestehen eines <i>konkreten</i> Wettbewerbsverhältnisses . . . . .	293
(2) Feststellung eines <i>konkreten</i> Wettbewerbsverhältnisses . . . .	294
(a) Verhältnis des Patentinhabers zu den Inhabern alternativer technischer Lösungen . . . . .	294
(b) Verhältnis des Patentinhabers zu den späteren Normanwendern . . . . .	295
(c) Zwischenergebnis . . . . .	296
bb) Behinderung . . . . .	296
cc) Zielgerichtetheit der Behinderung . . . . .	297
d) Spürbarkeit . . . . .	299
e) Anspruchsberechtigung . . . . .	299
2. Verhaltenskodex als Konkretisierung der Unlauterkeit . . . . .	299
3. Die allgemeine Marktbehinderung gem. § 3 Abs. 1 UWG . . . . .	301
a) Anerkennung des Unlauterkeitstatbestandes . . . . .	302
b) Voraussetzungen . . . . .	303
c) Sperrwirkung des GWB . . . . .	305
4. Zwischenergebnis . . . . .	305
III. Ergebnis . . . . .	306
B. Lizenzverhalten nach Implementierung der patentabhängigen Norm . .	306
I. Die kartellrechtliche Missbrauchsaufsicht (Art. 102 AEUV, §§ 19, 20 GWB) . . . . .	307
1. Marktbeherrschende Stellung des Inhabers eines normwesentlichen Patents . . . . .	307

2. Missbräuchlicher Einsatz des Marktabschottungspotentials des Patents .....	308
a) Forderung unangemessener bzw. diskriminierender Lizenzbedingungen .....	309
aa) Preiskontrolle als <i>ultima ratio</i> im Rahmen der Missbrauchsaufsicht .....	309
bb) Preiskontrolle im Fall eines vorangegangenen Patenthinterhalts .....	310
b) Lizenzverweigerungen an der patentrechtlich geschützten Technologie .....	312
aa) Originärer Lizenzierungsanspruch .....	313
(1) Erteilung einer Zwangslizenz gem. Art. 102 AEUV .....	314
(a) Erfordernis außergewöhnlicher Umstände .....	314
(b) Ein vorangegangener Patenthinterhalt als Indiz für einen Missbrauch .....	316
(2) Erteilung einer Zwangslizenz auf der Grundlage des GWB .....	318
(a) § 19 Abs. 4 Nr. 4 GWB .....	318
(b) § 19 Abs. 1 GWB .....	319
bb) Derivativer Lizenzierungsanspruch .....	320
(1) Europäisches Recht .....	320
(2) Verbot unbilliger Behinderungen und Diskriminierungen im deutschen Recht .....	320
II. Ergebnis .....	323

## 5. Kapitel

### Zusammenfassung der Ergebnisse und ein Ausblick

§ 12. Bewertung der wettbewerbsrechtlichen Instrumente unter Berücksichtigung konzeptioneller Unterschiede der untersuchten Rechtsordnungen .....	325
A. Die Bedeutung der konzeptionellen Unterschiede .....	325
B. Wettbewerbspolitischer Hintergrund .....	328
C. Defizite kartellrechtlicher Instrumente und alternative Lösungen im Lauterkeitsrecht .....	328
D. Ergebnis .....	330
§ 13. Notwendigkeit der Entwicklung neuer Instrumente .....	332
A. Einengung der patent- und lizenzrechtlichen Spielräume der Patentinhaber .....	332
I. Einführung eines Schutzhindernisses .....	333

II. Ausdehnung der Zwangslizenzen auf patentrechtlicher Grundlage .....	334
III. Anknüpfung an die Reichweite des Verbotungsrechts .....	335
1. USA .....	335
2. Deutschland .....	337
B. Umgestaltung der organisationsinternen Patentpolitik .....	338
I. Neue interne Regelungen .....	338
II. Verwertung normwesentlicher Patente i. R. einer Patentgemeinschaft .....	339
III. Schiedsverfahren zur kosteneffizienten Streitbeilegung .....	341
IV. Förderung des Preiswettbewerbs im Vorfeld der Festlegung einer Norm .....	341
1. <i>Swanson Baumol Model of Ex Ante Auctions</i> .....	341
2. Lizenzverhandlungen .....	342
V. Schaffung eines greifbaren Rahmens für die (F)RAND-Bedingungen .....	343
C. Ergebnis .....	344
Literaturverzeichnis .....	345
Sachregister .....	371